Zentralrat der Muslime will ukrainischen Flüchtlingen helfen

4. März 2022



Berlin (KNA) Der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) hat Moscheen, Mitgliedsorganisationen und Partnerverbände zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge aufgefordert. Ähnlich wie in den Jahren 2015 und 2016 solle Gefüchteten mit Unterkunft, Spenden und Solidarität beigestanden werden, heißt es in einem am Freitag veröffentlichten Rundbrief. Darin seien auch konkrete Hilfsangebote aus den Gemeinden abgefragt worden.

„Unsere Hoffnung und unsere Gebete möge Gott erhören, dass dieser schreckliche Krieg gegen die Ukraine schnellstmöglich ein Ende nimmt, damit das Blutvergießen nicht weiter geht“, so der ZMD Vorsitzende Aiman Mazyek. Insbesondere in der Kriegsregion in der Ostukraine lebten viele Muslime, was allerdings nur wenig bekannt sei. „Wir sind der tiefen Überzeugung, Gott schenkt denen Frieden und Hoffnung, die Menschen in Not helfen. Als Muslime, als Europäer sind wir angehalten, das zu tun und Menschen in Not – egal welcher Herkunft und Religion – unmittelbar Zufucht zu gewähren“, betonte Mazyek.

Auch habe der ZMD etwa über seine Wohlfahrtsorganisationen und sozialen Dienste Beratungen und Betreuungen für ukrainische Gefüchtete ausgeweitet. Besonders in Ostdeutschland bestehe eine gute Vernetzung mit russisch- und ukrainischsprachigen

Gemeinschaften, hieß es.

© KNA

Beitragsbild: Gleb Albovsky via unsplash.com

Stand: 17. November 2026